

1989 - 2019: 30 Jahre Parteunabhängige und sachorientierte Politik für Heiligkreuzsteinach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 26. Mai steht die Wahl eines neuen Gemeinderats in Heiligkreuzsteinach an. Im Vorfeld veröffentlicht die FLH ihre Standpunkte zu bestimmten Themen.

Dorfentwicklung

Von welchen Faktoren es abhängt, dass es einer Gemeinde „gut“ geht, wurde bereits im Standpunkt für den Gemeindehaushalt erörtert. Um die Gesamtsituation zu erfassen, werfen wir kurz einen Blick in die Vergangenheit und in die Zukunft.

Jahr ¹⁾	Bevölkerung unter 20 Jahren	65 Jahre und älter	20 bis unter 65 Jahre	Jugendquotient ²⁾	Altenquotient ³⁾
1999	694	468	1867	37,2	25,1
...					
2018	383	628	1371	27,9	45,8
2019	374	629	1344	27,8	46,8
...					
2035	370	785	1066	34,7	73,6

1) Bis 2010 Fortschreibungen jährlich zum 31. 12., Basis Volkszählung 1987, ab 2011 Basis Zensus 2011, ab 2018 regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Baden-Württemberg (Hauptvariante mit Wanderungen), Basis Bevölkerungsstand 31.12.2014

2) Bevölkerung im Alter von unter 20 Jahren bezogen auf die Bevölkerung von 20 bis unter 65 Jahren.

3) Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter bezogen auf die Bevölkerung von 20 bis unter 65 Jahren.

Datenquelle: Statistisches Landesamt BW

Diese Statistik beruht auf einer Vorausberechnung wie es zukünftig für Heiligkreuzsteinach inklusive der Ortsteile aussehen könnte. Real haben wir 2019 einen Einwohnerstand von 2615 Personen. Statistisch vorausberechnet waren 2347 Personen. Ob die Eröffnung des Branchentunnels und die Ausweitung des Speckgürtels der ortsnahen Großstädte hier außer Acht gelassen wurde, ist nicht bekannt. Dennoch stellen die Zahlen uns vor große Herausforderungen. Bei dauerhaft fallenden Einwohnerzahlen stirbt zwangsläufig die Infrastruktur, bei übermäßigem Zuzug besteht die Gefahr, dass die Attraktivität des Ortes leidet. Auch die Altersstruktur wird in Zukunft eine immer wichtigere Rolle spielen.

Was ist also zu tun, um der Statistik entgegenzuwirken um die Attraktivität zu erhalten und zu steigern.

- In den zurückliegenden Jahren hat es die Gemeinde, unter großen finanziellen Aufwendungen geschafft eine sehr gute öffentliche Infrastruktur aufzubauen. Der Ausbau des schnellen Internets ist gerade im Gange und teilweise vollzogen.

Jedoch fungiert Heiligkreuzsteinach im Moment eher als „Zaungast“, da der Netzbetreiber hier die Karten in der Hand hält und die Gemeinde nur mit öffentlichem Druck ein Voranbringen erreichen kann. Mittlerweile ist ein öffentliches WLAN-Netz für eine moderne Kommune fast schon Pflicht. In Kürze wird deshalb WLAN vom Karl-Brand-Platz bis zum Marktplatz verfügbar sein. Hier muss man über eine Ausweitung nachdenken, wie etwa dem Dorfplatz in Lampenhain, um auch diesem Standort noch mehr Attraktivität zu verleihen.

- Fast alle gemeindeeigenen Immobilien wie z.B. Kindergarten und Schule sind energetisch und baulich in einem relativ guten Zustand. Das Augenmerk liegt nunmehr darin, die Vorschläge des Klimaschutzkonzeptes des GVV's sinnvoll umzusetzen. Darunter fallen z.B. die Sanierung der Heizungsanlage der Schule und die Steinachtalhalle.

- Straßen, Plätze, Wege und die Kanalisation wurden schon bzw. werden in den nächsten Jahren sukzessive in Teilabschnitten saniert. Eine vor uns liegende Mammutaufgabe die gestemmt werden muss.

- Das Betreuungsangebot des Kindergartens wurde in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut und wird sich auch weiterhin den kommenden Änderungen und Wünschen anpassen müssen. Eine Neubewertung der Schulwegsicherheit ist ebenfalls erstrebenswert.

- Des Weiteren ist der ÖPNV ein wichtiges Element für die Mobilität in unserem Ort und den Ortsteilen. Doch leider stellen hier die Finanzen das Signal für Daumen hoch oder runter. Daher sollten alternativ zum ÖPNV begonnene gute Konzepte überarbeitet, an die bestehende Situation angepasst und durch neue Ideen ergänzt werden. Allein auf Fördermittel kann man sich nicht verlassen. Doch ist gerade für die Jugend ein erweitertes Angebot, z.B. an den Wochenenden und zu späteren Uhrzeiten, unerlässlich.

- Heiligkreuzsteinach ist noch in der Lage allen Vereinen und Institutionen in außergewöhnlicher Weise Unterstützung für ihre Arbeit zukommen zu lassen. Etwa beratend, informierend oder bei der Überlassung von Räumlichkeiten und Sportstätten. Diese Unterstützung dient letztendlich allen Heiligkreuzsteinachern und macht unseren Ort lebenswert.

Neben der öffentlichen spielt die gewerbliche Infrastruktur eine ebenso wichtige Rolle. Handel, Handwerker und Dienstleister sind abhängig von den hier wohnenden und einkaufenden Menschen („Geh nicht fort, kauf im Ort“). Je weniger Menschen im Ort leben und konsumieren, desto schwerer wird es, die gewerbliche Infrastruktur aufrechtzuerhalten.

Gleiches gilt für die ärztliche Versorgung. Hinzu kommt, dass sich die örtlichen Geschäfte gegenseitig ergänzen und auch voneinander abhängig sind. Schließt ein Geschäft, könnte dies einen Dominoeffekt auslösen. Wenn die Grundversorgung nicht mehr gewährleistet ist, sinkt dadurch die Lebensqualität in der Gemeinde und damit auch die Attraktivität, was sich wiederum negativ auf die Zahl der Bevölkerung auswirken wird. Es sollte im Interesse der Gemeinde liegen das ortsansässige Gewerbe zu unterstützen und zu stärken. Hierbei hilft die Weiterentwicklung des begonnenen Marketingkonzeptes, welches überregional wirken muss. Ein weiteres probates Mittel besteht in einer besseren Vernetzung und Kommunikation zwischen Gewerbe und Gemeinde, um frühzeitig auf sich ändernde Bedürfnisse reagieren zu können.



- Zur Attraktivität unseres Ortes gehört auch der Erhalt der Kulturlandschaft. Mit den vielen Streuobstwiesen und einem abwechslungsreichen Landschaftsbild bietet unsere Gemeinde auf 1960ha eine Menge an Vielfalt die es zu erhalten und zu schützen gilt. Verbunden damit ist die Landschaftspflege, bei der unsere Landwirte eine große Rolle spielen. Den Landwirten fällt hier nämlich die Aufgabe der Offenhaltung der Kulturlandschaft zu, und das verdient ebenso die Unterstützung seitens der Gemeinde.

- Weitere Bestandteile einer erfolgreichen Gemeindeentwicklung liegen zum Beispiel in der Wiederentdeckung des „sanften“ Tourismus. Auch hier haben wir Chancen uns nach außen zu repräsentieren. Viele Gaststätten, 60km Wanderwegenetz, 30km Mountainbike Strecken mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden, verschiedene Nordic-Walking-Strecken, und einen innerörtlichen Wanderweg, welcher an den wichtigen und historischen Dorfpunkten vorbeiführt. Für Mehrtagestourismus bietet es sich an in Gästehäusern, Ferienwohnungen, auf dem Campingplatz oder dem kostenlosen Wohnmobilstellplatz zu nächtigen. Eine Vernetzung der Unterkunftbetreiber wäre hier von Vorteil. Falls eine Unterkunft belegt ist besteht so die Möglichkeit die in einem Verzeichnis aufgeführten Adressen weiterer Unterkünfte darzulegen oder weiter zu reichen.

- Bei der Ausweisung von neuen Baugebieten steht die FLH für moderaten Zuwachs. Ausweisung von Baugebieten nur wo es ökologisch und ökonomisch sinnvoll ist. Selbst eine Bebauungsverdichtung im Ortskern ist nicht der

Weisheit letzter Schluss. Denn wo sonst hat man noch die Möglichkeit sattes Grün und blühende Obstbäume sowie Wiesen in solch einer Fülle zu bestaunen. Egal ob man auf dem Sändel steht oder in der Forsthausstraße geht.

- Der Anteil der älteren Bevölkerung steigt. Einerseits sind viele Senioren heute noch wesentlich aktiver und rüstiger als vergleichbare Altersgruppen früherer Generationen, andererseits, nimmt die Zahl der Pflegebedürftigen zu. Die Nachfrage nach Seniorengerechten Wohnungen wächst. Für Heiligkreuzsteinach sind verschiedene Modelle der Umsetzung „Seniorengerechtes Wohnen“ aufgrund der hohen Investitionssummen und mangelnder Nachfrage mehrfach gescheitert, so bleibt zur Zeit nur der Verweis auf die verschiedenen Fördermittel zurück zu greifen, die den Umbau der eigenen vier Wände zu einer Senioren gerechten Wohnung unterstützen. Zur Sicherung der Mobilität und der Teilhabe am Gemeinwesen sind orts- und situationsbezogene Ideen gefragt: Herstellung von Barrierefreiheit, mobiler Service für einfache Verwaltungsangelegenheiten, kommunale Modelle wie „Jung hilft Alt...“, indem man zum Beispiel die Heilig-App erweitert und verschiedene Funktionen zusätzlich anbietet (Tauschbörse oder Treffen).

- Zu einer funktionierenden Kommune gehört auch ein Jugendgemeinderat. Gerade in den letzten Jahren sind Einrichtungen wie die Kellerwerkstatt oder Jucom zum Erliegen gekommen, was liegt näher auf der Hand als den Jugendlichen im Dorf ein Forum zu bieten, welches sich eigenverantwortlich auch mit eigenen Themen befasst. Gerne nehmen wir den Jugendgemeinderat in seiner Verantwortung wahr und unterstützen ihn in seiner Arbeit, um somit die Bedürfnisse und Wünsche der Gemeindejugend besser zu berücksichtigen.

Heiligkreuzsteinachs Chancen nutzen:

- Mit ganzer Kraft. Gemeinsam -

Nicht nur ein Slogan. Eher die Erinnerung daran, daß nicht nur ein paar wenige sondern wir alle für unseren Ort Verantwortung übernehmen müssen. Ob in den örtlichen Vereinen oder Institutionen, der örtlichen Wählervereinigung oder den anderen Parteien. Ehrenamtliches Engagement wird auch in Zukunft der Motor sein von dem Heiligkreuzsteinach am besten profitieren wird. Um dem anderenorts stattfindenden Trend, sich zu einem anonymen Schläferdorf zu entwickeln, entgegen zu wirken.



Jan
Sonnberger



Volker
Rohne



Heike
Steiert



Sabine
Bittermann

FLH... mit Ihrer Stimme.